Inhaltsverzeichnis

Abkürzungen der Romanreihen 10

1 Einleitung 11

1.1 Fantasy als Phänomen der Moderne? 11

1.2 Forschungsanliegen und Fragestellung 14

1.3 Forschungsbericht 16

1.4 Vorgehensweise 20

2 Kognitive und bioanthropologische Aspekte des Leseprozesses 25

2.1 Der Mensch – ein zur Narration veranlagtes Wesen 26

2.2 Der Akt des Lesens – Lesen als aktive Konstruktionsleistung 29

2.3 Lesertypen, Bedeutungszuschreibungen und Lesestrategien 35

2.4 Fiktionale Texte als Quelle von Wissen 42

2.5 Der Überzeugungscharakter fiktionaler Propositionen 52

2.6 Die handlungsunterstützende Funktion der Fiktionalität 56

3 Die Religion in „säkularisierten" Gesellschaften 65

3.1 Die Problematik des Begriffes „Säkularisierung" 66

3.2 Zur Definition von „Religion" – soziologische Ansätze 69

3.3 Religion und Mythos als Erfahrungs- und Deutungsmuster 71

3.4 Oevermanns Strukturmodell – das Bewährungsproblem 77

3.5 Potentielle kognitive Funktionen fiktionaler Literatur 83

Bibliografische Informationen
http://d-nb.info/1149175567

digitalisiert durch DEUTSCHE NATIONAL BIBLIOTHEK

4 Die Fantasy-Literatur 91
4.1 Prominente Konzepte des Phantastischen 92
4.2 Realitätssysteme: Dursts Antwort auf das Begriffschaos 99
4.3 Vorläufer und christliche Deutungsmuster 105
4.3.1 Vorchristliche Mythen 106
4.3.2 Die Âventiure 108
4.3.3 Christliche Epen 108
4.3.4 Märchen 109
4.3.5 Die phantastische Kinder- und Jugenderzählung in England 111
4.3.6 Der Einfluss christlicher Denker auf das Genre 116
4.4 Imitation statt Inspiration - Tolkien und C. S. Lewis 118
4.4.1 Die Inklings 119
4.4.2 John Ronald Reuel Tolkien 120
4.4.3 Clive Staples Lewis 125
4.5 Textbeziehungen und Fankultur 130
4.5.1 Zum Begriff der Intertextualität 131
4.5.2 Intertextualität und Mehrfachadressierung 135
4.6 Massenkommunikation und Fankultur 139
4.7 Vorteile des W-Systems für die religiöse Rezeption 145
4.7.1 Raum von Reflexion und Gedankenexperimenten 146
4.7.2 Konventionelle Erzählmuster und religiöse Tradition 150
4.8 Antizipierte Funktionen in der christlichen Rezeption 155
4.8.1 Bestätigende Funktion 155
4.8.2 Erschließende Funktionen 158
4.8.3 Weitere, nicht kognitive Funktionen 160
4.8.4 Zur Kompensationshypothese 161

5 Die christliche Harry-Potter-Rezeption 165
5.1 Textuelle Eigenschaften der Harry-Potter-Romane 166
5.1.1 Harry Potter als Patchworktext 166
5.1.2 Harry Potter als Medienphänomen 171
5.1.3 Realitätssysteme und Verarbeitung von Religion 174
5.2 Grundlagen der Untersuchung 179
5.2.1 Zur Auswahl der Texte 180
5.2.2 Zentrale Fragestellungen und methodische Grundlagen 185
5.2.3 Christliche Sekundärliteratur im Kontext 193
5.2.4 Kriterien zur Typologisierung nach Zielgruppen 201
5.3 Literatur für eine nicht christlich geprägte Lesergruppe 203
5.3.1 Monographien 203
5.3.2 Funktionen der Sekundärtexte 219
5.4 Literatur für eine christliche Lesergruppe zum privaten Gebrauch 221
5.4.1 Monographien 221
5.4.2 Artikel in christlichen Magazinen und Zeitschriften 248
5.4.3 Funktionen der Sekundärtexte 252
5.5 Christliche Literatur zum professionellen Gebrauch 257
5.5.1 Monographien 258
5.5.2 Artikel in Fachmagazinen, -zeitschriften und Sammelbänden 270
5.5.3 Funktionen der Sekundärtexte 284
5.6 Bedeutungskonstruktionen innerhalb christlicher Sekundärtexte 286
5.6.1 Der Heros und die Heldenreise 289
5.6.2 Die Schwelle 296
5.6.3 Bewährungsproben/Quest-Struktur 306
5.6.4 Der Tod und seine Überwindung 310
5.6.5 Zwischenfazit 318

6 Die christliche Fantasy-Rezeption im Vergleich 323
6.1 Zur Rezeption ähnlicher Werke 323
6.1.1 Christliche Aufbereitungen von Fantasy-Literatur 324
6.1.2 Erzählungen mit heilsgeschichtlicher Struktur 331
6.2 LaHaye und Jenkins: Left Behind 335
6.2.1 Textuelle Eigenschaften 336
6.2.1.1 Left Behind als Fantasy 339
6.2.1.2 Theologische Grundlagen von Left Behind 342
6.2.1.3 Dargestelltes Christliches Milieu und implizite Klientel 343
6.2.2 Die Wahrnehmung der Romane 345
6.2.3 Christliche Sekundärtexte zu Left Behind 349
6.2.4 Funktionen der Romane in der christlichen Rezeption 369
6.3 P. Pullman: His Dark Materials 381
6.3.1 Literarische Tradition und textuelle Eigenschaften 382
6.3.1.1 His Dark Materials als explizit theologische Romanreihe 386
6.3.1.2 His Dark Materials und konventionelle Erzählmuster 394
6.3.2 Öffentliche Wahrnehmung von Autor und Werk 395
6.3.3 Christliche Sekundärtexte zu His Dark Materials 401
6.3.4 Funktionen in der christlichen Rezeption 422

7 Zusammenfassung der Ergebnisse und Ausblick 425
7.1 Funktionen von Fantasy-Literatur in der christlichen Rezeption 425
7.1.1 Strategien der Vergewisserung und des Wissenserwerbs 425
7.1.2 Förderung der Handlungskompetenz 430
7.1.3 Literatur als Raum religiöser Erfahrung und Deutung 432
7.2 Voraussetzungen 436
7.2.1 Textuelle Eigenschaften 436

7.2.2 Voraussetzungen auf Rezipientenseite 441
7.2.3 Intertextuelle Dispositionen und dominante Deutungsmuster 445
7.2.4 Die Rolle des Autors 449
7.3 Ausblick 450
7.3.1 Religion und Populärkultur 451
7.3.2 Der Monomythos als Modernisierungsphänomen 453
7.3.3 Exkurs: Funktionale Äquivalente von Religion 458
7.3.4 Abschließende Betrachtung und weiterführende Fragen 463

8 Literaturverzeichnis 467

9 Bildnachweis 505